

Mögliche Module für die Konzeption von Lehrgängen zur Ausbildung/Qualifizierung von Multiplikatoren im Bereich ‚Szenisches Lernen‘

Vorbemerkung:

Das Szenische Lernen ist ein wichtiges Element der Unterrichtsgestaltung und entsprechend auch im Lehrplan Plus der verschiedenen Schularten ausgewiesen.

Umso wichtiger ist die Ausbildung von Multiplikatoren in diesem Bereich, die dann in den Schulen und auf regionaler Ebene die vielfältigen Möglichkeiten und auch die neueren Entwicklungen im Bereich des Szenischen Lernens möglichst vielen Lehrkräften weitergeben können.

Die folgenden Module können als Grundlage für einen Lehrgang für Multiplikatoren dienen. Sie basieren auf den Bausteinen zu ‚Fortbildungen im Bereich Szenisches Lernen‘, die von den Autorinnen als Vorschlag für die Konzeption von Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte und Referendare zum Thema ‚Szenisches Lernen‘ auf der TAG-Webseite vorgestellt werden. Die Reihenfolge der Bausteine ist als Vorschlag gedacht.



MODUL 1: Vermittlung von theoretischen Grundlagen und didaktisch-pädagogischen Ansätzen zum Thema 'Szenisches Lernen'

Was ist ‚Szenisches Lernen‘: Definitionsversuch und Zielsetzungen des Szenischen Lernens unter didaktischen und pädagogischen Aspekten

Vorstellung der Grundlagen verschiedener Ansätze des Szenischen Lernens:

- z.B. Ingo Schellers erfahrungs- und subjektbezogener Ansatz
- z.B. Konzeption der Theatralität und Theatralisierung von Kunz
- z.B. ganzheitliche Ansätze
- z.B. Mnemotechnik und szenische Verfahren

MODUL 2: Verfahren des Szenischen Lernens als Workshop(phase)

Auswahl an praktisch zu vermittelnden bzw. (ergänzend) zu vermittelnden Verfahren:

Grundlegende Verfahren wie Standbild, Hilfs-Ich, Rollenbiografie, Stimmenskulptur
(praktische Erarbeitung mit Text-/Themenbeispiel)

Ausgewählte weitere Verfahren zur differenzierten Arbeit

Vorstellung von praktikablen Verfahren aus (Grenz-)Bereichen zum Szenischen Lernen und neueren Bereichen, wie z.B. wie Szenisches Schreiben, biografisches Theater, Improvisationstechniken, site specific, Mnemotechnik...

Zusammenfassend aus der Erfahrung der Phase: Vorzüge des 'Szenischen Lernens' für die Arbeit in Schule und Unterricht

Vorstellung von geeigneten Ausgangsmaterialien für 'Szenisches Lernen: Texte, Bilder usw. für verschiedenen Schularten, Jahrgangsstufen, Fächer und Anlässe

Vorstellung von Fachliteratur zum Thema

MODUL 3: Fragen der Durchführung des Szenischen Lernens in der Schul- und Unterrichtspraxis

Grundlegende Aspekte der Rolle des Lehrers beim 'Szenischen Lernen'

Grundlegende Überlegungen und Hinweise zur Planung und Durchführung

z.B. Kriterien der Text- und Themenauswahl

z.B. Vorbereitung und Festlegung der Rahmenbedingungen

z.B. Methodenauswahl

Umgang mit auftretenden Problemen bei der Durchführung

Fragen der Bewertung/Benotung beim 'Szenischen Lernen'

MODUL 4: Ergänzende Praxismodule

Vorbereitende Übungen zum Szenischen Lernen

z.B. verschiedene Formen von Warm-ups mit unterschiedlichen Zielsetzungen

z.B. Körperarbeit und Bewegung im Raum

z.B. Atmen und Sprechen ...

Erprobung ergänzender Gestaltungsmittel:

z.B. Musik und Klanggestaltung

z.B. Einsatz technischer Medien wie Foto, Video und Film

z.B. Kunst: bildnerische Möglichkeiten, haptische und optische Spielträger, Performance

Theaterformen und ihre Anwendbarkeit für das Szenische Lernen

Kreative und handlungsorientierte didaktische Ansätze und ihre Anwendbarkeit für das Szenische Lernen

MODUL 5: Schular- und fachspezifische Betrachtung der Einsatzbereiche des ‚Szenischen Lernens‘ (falls nicht unter 1 oder 3 behandelt)

Fachliche und fachdidaktische Aspekte und Spezifika des Einsatzes in einzelnen Fächern in Theorie und Praxis; Einbettung in die jeweiligen Lehrpläne

Schularspezifische Überlegungen; Einbettung in die jeweiligen Lehrpläne

Einsatzmöglichkeiten in fächerübergreifenden Anliegen und in der pädagogischen Arbeit (z.B. Zfu, Mediation)

MODUL 6: Projektphasen: Umsetzung des Gelernten und Erfahrenen in einem Projekt/ verschiedenen kleineren Projekten in Gruppen

Vorüberlegungen:

- Inhalte und Organisationsform (z.B. Kleingruppen, Einbezug von Schülern...?)
- Aufteilung nach Fächern oder bewusst frei wählbar/fächerübergreifend?
- Länge der Projektphase und Umfang des Projekts
- Verortung nach oder integriert in bestimmten Modulen des Lehrgangs?
- Materialvorschläge, Vorgabe von Material oder freies Arbeiten?
- Zeitrahmen und Umfang?

Dokumentation und Präsentation des Projekts

grundsätzliche Überlegung: Präsentation: ja oder nein? Wenn ja, Form der Präsentation?

MODUL 7: ‚Werkzeugkasten‘ für Multiplikatoren im Bereich des Szenischen Lernens

z.B. **Einführung in verschiedenen Möglichkeiten und Formen der Moderation** von Fortbildungen

z.B. **Möglichkeiten der Konzipierung von Lehrgängen, Materialien...**

z.B. **Rolle als Fortbildner**

MODUL 8: Feedbackmöglichkeiten für die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung

